

# Fusion nicht mehr nur auf Papier

## INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

### **In Lollar jetzt ganz real gemeinsame Kasse mit der Nachbarstadt Staufenberg**

#### LOLLAR/ STAUFENBERG

War bisher stets von einer Zusammenlegung der beiden Stadtkassen von Lollar und Staufenberg bereits zum 1. Januar 2016 die Rede gewesen, so konkretisierte dies der Lollarer Amtschef Dr. Bernd Wiczorek jetzt dahingehend, dass das zu jenem Zeitpunkt lediglich erst auf dem Papier erfolgte und vor allem der Vorbereitung auf die neue Software diene. "Die reale Zusammenlegung fand jetzt zum 1. Januar 2018 mit dem Weggang von Kassenleiter Bernd Schäfer in Staufenberg statt", sagte er. Peter Gefeller, sein Staufenberger Amtskollege, ergänzte dazu, dass man bereits seit dem 1. Januar 2016 in Staufenberg mit dem neuen Programm von Data-Plan gearbeitet hatte und somit beide Verwaltungen darauf zugreifen konnten. "Wir hatten bereits seit 2016 eine gemeinsame Kasse, aber mit zwei Standorten in Lollar und Staufenberg", erklärte Gefeller.

Seit dem 1. Januar gibt es jetzt nur noch eine Kasse, und die ist in Lollar verortet, mit Kassenleiterin Nina Ettling, die aus Staufenberg kommt, und jetzt ihren Dienstsitz in Lollar hat. Gefeller sagte auch, dass man durch die Zusammenlegung Einsparungen erwarte. Dies zeige sich schon jetzt, denn die Personalkosten für die Kassenleiterin teilen sich die beiden Städte.

Außerdem wird vom Land Hessen eine derartige Zusammenarbeit mit Zuwendungen honoriert. Gefeller berichtete außerdem, dass geplant sei, weitere Ämter zusammenzulegen. Sicher ist bis jetzt, dass das eine die Finanzabteilung sein wird, die dann ab dem 1. Januar 2019 ihren Sitz in Lollar haben wird. Es steht aber noch nicht fest, welche andere Abteilung dann ebenfalls von der Zusammenlegung betroffen ist. Die beiden Städte sind sich aber einig, dass eine Abteilung ihren Sitz in Lollar und die zweite dann in Staufenberg haben wird. Gefeller sieht als Vorteil der Zusammenlegung auch Synergieeffekte. "Den Vorteil sehe ich sowohl in Staufenberg als auch in Lollar, denn es kann jeweils eine Stelle eingespart werden." Vor der Umstellung seien zwei Vollzeitkräfte in der Kasse beschäftigt gewesen. Dazu kam noch, dass beide Verwaltungen "auf Kante genäht sind", wie der Lollarer Bürgermeister Wiczorek feststellte. Das bedeutet, dass beim Ausfall einer Kraft eine Vertretung fehlte. "Eine Stelle konnte schon nach der Verrentung in Staufenberg nicht mehr besetzt werden", benannte Gefeller das Problem. Die jetzige Kassenleiterin Ettling war vormals Mitarbeiterin in Lollar und kam dann nach Staufenberg. Jetzt kehrt sie zu ihrem ehemaligen Arbeitssitz zurück. Gefeller und Wiczorek gaben sich zuversichtlich, dass es wesentliche Synergieeffekte geben wird. Das könne man aber erst nach einiger Zeit genau feststellen. Dass eine Zusammenlegung der richtige Weg sei, darin sei man sich einig.